

Die handschriftliche Liedersammlung ist in Schlesien in Briese entstanden. Die der Liedersammlung beigelegten losen Texte sind in einer 2. Datei bereitgestellt. Die Zuordnung der Texte beruht auf Abfragen bei Google Books für Bücher vor 1830.

1

Lieder-Sammlung

von

Henriette von Kospoth

angefangen

Auf ihrem Krankenlager im October 1821

(Auf Seite 60 steht eine Erinnerung an den 22. März 1815, den Konfirmationstag der seligen Henriette v. Kospoth

Nach der Todesanzeige ihrer Schwester Louise von Schimpff, geb. Freyin von Kospoth, vom 1. August 1822 ist sie am 18. Juli 1822 in Briese gestorben.

Die Liedersammlung ist danach weitergeführt worden, durch wen, ergibt sich aus ihr nicht.

Im weiteren Verlauf werden auch Texte mit Bezug auf Briese aufgenommen, so auch welche von dem von unbekanntem Hauptmann Helmuth von Moltke nach einem längeren Vermessungsaufenthalt im Jahr 1828 in Briese (Abschriften).

Ungerade Seiten mit Seitenzahl rechts oben.)

Motto:

Auch das stolzeste Werk in's Leben gestellt, ist vergänglich;

Was man im Herzen gebaut, reißt keine Ewigkeit um.

Körner Erinnerungen an Karlsbad

6. Der Obelisk

2

Weiblicher Sinn

Hilarius

3

Wie ein Werk Gottes still und groß

Ergibt sich die Tugend in ihrer eigenen Würde

Tiedge

Kein Vergessen dieses Lebens,

Alles was ich that und litt

Elisa v. der Recke

In Allem Gott zu suchen und zu lieben,

Dies ist der Geist des Evangeliums

Chr. Schreiber

Wir gehn mit kurzer Lust und vielen bittren Schmerzen

August Mahlmann

richte Deinen Blick aus der Erdentief' in die Höh' oft

4

Die weiße Rose

Eugenie

Bild der stillen reiner Freuden

Weißer Rose, zarte Blume

5

Luft, Kraft und Friede

7

Die Sängerin und die Lerche

Helmina

8

Die Vorsehung

von Röller

9

Der Sonntags - Morgen

Friedrich Kind

10

Christus als Gärtner Altarbild

(Autor Kind - Gemahde deutscher Dichter aus der heiligen Schrift)

11

Ists nicht schon Seligkeit, wenn eine Engelseele

Tiedge

O die Natur gab uns, ihr schönstes zu vollenden

12

Friede und Freude

Friede, Freude! - Wo der Friede wohnt,

Einst lobt des Schicksals Vater in Klarheit auf  
Klopstock

13

Die Liebe

Das Kind erwacht an Mutterbrusten

Körner

15

Die Erde mag wie ein Gewand veralten,

Chr. Schreiber

Richte deinen Blick aus der Erdentiefe in die Höh' oft

Lat uns weil wir noch wallen

im Thranenthale uns stärken

Lavater

Glaube, Liebe, Hoffnung, Liebe und Freundschaft

die beiden Menschengroen

Blumauer

16

Tugend ist kein lerer Name

kein getraumtes Hirngespinnst

Freiherr v. Spiegel

17

Gott

Goethe

Der stille Engel

Tiedge

18

Der Tod der Frommen

Still nur still, wie Gott will  
Missionsharfe Eugenie Gr. K.

19

ich will ja glauben kein Zweifelmuth  
Eugenie

20

Violenblau  
Theodor Körner

Die Blumen-Engel  
Die Englein liebes Mädelein  
(Lied aus dem 15. Jahrhundert)  
21

22

Die drei Blümlein  
Pfeffel

23

Das stille Haus  
(Pauline von Prockowska) Brokowska  
25

Die Engel des Trostes  
Fr. Hoffmann

mit Bleistift: Annacrosticum  
27

Bitte  
Agnes Franz

Über den Sternen  
Agnes Franz

28

Friede  
Agnes Franz

29

Frühes Aufstreben  
Agnes Franz 4. Juli 1823

30

Ich bin ein deutsches Weib!  
Max von Schenkendorf  
(Ida von der Groeben)

31

Sing, bet' und geh auf Gottes Wegen,  
(7. Strophe von Wer nur den lieben Gott läßt walten - G. Neumark

Es wehet der Sterne himmlischer Sinn  
zitiert in Siona

Man darf in schweren Lebenstagen  
zitiert in Siona

Was hilffts, Gedankenberge häuffen  
Auszug aus Wege der Vorsicht 1755  
zitiert in Siona

32  
Nachtwächter-Ruf

die Sonne floh und trübe Schatten steigen  
Ernst Barchewitz  
Blumenlese zur Deklamationsübung Seidel

34  
Unschuld  
Einfalt ging als Schutzgeist mir zur Seite  
System der lyrischen Dichtkunst in Beispielen, Erduin Julius Koch

35  
Selbst Tugend nicht entgeht Verläumdertücke,  
Hamlet Shakespeare

Laß einen Garten um uns bauen  
Deinhardstein

Der Heiland tritt in's hehre Gotteshaus  
Aglaja hrg. Joseph Sonnleithner

36  
Zwiespalt der Vereinten  
Louise Brackmann

Das Großvaterlied  
Langbein  
Deutscher Liederkranz 1820

38  
Erinnerung an Briese  
August Graf von Kospoth  
In Strophe 2 werden früh Verstorbene [Kinder?] angesprochen

Heilige durch Demuth deine Freuden  
Auszug aus: An eine Freundin zum Abschied

Ganz leise spricht ein Gott in unsrer Brust  
Goethe

39  
Amalie Dorau  
Orangen Blüten von 21ten August 1824

August Graf von Kospoth  
Brautstand  
August Graf von Kospoth

41  
Trostgedicht für die Kleinen  
Gesprochen von einer Kleinen  
J. F. Castelli

43  
Glück sei Dein Wunsch, Genuß Dein ew'ges Streben  
das schönste Gut schließ auch das Höchste ein  
Ernst Schulze

Romanze  
gesungen von Gr. v. Schenkendorf u Gr. v. d. Gröben  
zwei Junggesellen sind gefangen

45  
Wir wollen singen von drei Grafen  
Gr. v. Schenkendorf

47  
Die Betende. An Julie  
12 Lieder: dort Laura

o wie auch der Zeiten Wechsel schwanke bleibt uns doch der göttliche Gedanke  
Schiller

48  
Im Glück nicht jubeln und im Stum nicht zagen  
Streckfuß

Das Leben gleicht den Jahreszeiten  
Parzke

Vater sende Muth den Schwachen  
1. Zeile Kirchenlied

49  
Die Hoffnung führt ihn ins Leben ein  
Schiller

Sei stets Beruf und Pflicht getreu

50  
Schwestern = ... im 29t Juny

51  
Grabestücher schwarz und düster wallen  
Auguste Kühn

denk nun, wenn ein Kindlein dir begegnet

Güter, Ehren und Tugend haschet die Zeit hinweg  
Herder

52

Wie kann es wohl ein reineres Gefühl geben als Mutterliebe.  
aus einem gedruckten Brief von Albertine an Eugenia von Nordenstern

53

Die Verschiedene an die Hinterbliebenen  
Theodor Pescheck (Körner)

Unter den Sternen verhallt der Ton  
Carl Kudraß

54

Das Leben ist nicht ein Spiel, wie Thoren meinen,  
V. K. Veillodter

Die Perle  
Helmine von Chezy

55

Güte der Herzens und Größe der Seelen geben allein Würde  
ähnlich Knüppeln

56

Das Geheimniß  
Schiller

Lieber lasse alles der Leitung der gütigen Vorsehung, die über uns in heiligen  
Finsternissen verhandelt [?]

57

Morgenlied von Juliane Schubert  
?  
Grablied  
Matthison

Die Verschiedenen an die Hinterbliebenen

58

Genieße was Dir Gott beschieden  
Gellert

59

Der Fischer

Vertraue Gott! Mag dann das Unglück wüthen

Strophe 1

60

Lied der Erinnerung den 22. März 1815: als am Confirmationstage unsern geliebten  
seeligen Henriette v. Kospoth  
Heilig ist Dein Herzensbund fest geknüpft mit Gottes Herzen

That ist der Jungen, Rath der Mittlern, Gebet der Alten  
Hesiod  
Durch Erstes wirst Du Deinen geliebten Eltern Freude machen

Glaube leite Dich durchs Leben

61

Die Hilfe von Oben  
Wer zu dir aufschaut in seinen Schmerzen  
vollständig Th. Hell  
Zusatz: von Eugenia K[ospoth] an Henriette v. Kospoth d 13ten Juny 1821

62

Erscheine endlich heiß ersehnte Stunde  
Gräfin v. Seidewitz geb. Gräfin v. Callenberg beim Tode von Amalie Gräfin v.  
Danckelmann

An ihre Mutter  
kurz war ... Schmerz

Der Trennung folgt ein Wiedersehn

63

Oben schwül - unten kühl. Den Manen eines Ertrunkenen gewidmet, Dresden im  
August 1825  
Theophania

Todtenfeyer der Frau Gräfin v. Danckelmann, gebor. Reichs[?] und Burggräfin zu  
Dohnau [Dohna]  
Halbau den 19. Maerz 1826  
Wilhelm Pohl

65

Die Blumenkönigin in ihrem Reiche  
Otilie lt. Druckfassung C. oder L. Braun

67

Die Auf....  
gedichtet  
von einen 9jährigen Knaben

Gabriel

68

Christus  
Damit der Mensch im Lebensmeer sich findet  
Nicht segelt im Dunkel und in Graus  
Ph. A. Welker

Bei einer Paßionsblume  
Agnes Franz

69  
Waldröslein  
Warum stehst du so verborgen  
Theophania Dresden d 28ten Januar 1828

Das Testament  
Wenn ich gestorben bin  
Carl von Holtei 1825

Ein Vater ist's der jedes Güte giebt  
Eugenie

Wie könnt es anders werden?  
Eugenie

Ein Vater ists der jedes Gute giebt  
Eugenie

Todesgedächtniß  
an Eugenie, Gräfin v. Kospoth, gest.  
in Briese den 28ten Juli 1826

71  
Anregungen für das Herz und das Leben

Das Leben eine Rose  
Der duftgen Rose gleicht das Leben  
Theophania

72  
Wahlspruch der Silberhochzeit auf dem Becher des 11ten August 1826 für  
(nachträglich: Julie und August Kospoth)  
Bald durch Lieben bald durch Leiden,  
Halt uns Gott mit Vaterhand  
Treu vereint den höhern Freuden,  
Seines Lichtes zu gewand.

Zueignung

Seit ich dies sang, hat man den  
...  
Auch in der Prüfung sollen wir ihn loben

73  
Vorhersagung über den ..., aus einer alten  
Chronick  
22. Januar

Lebenssatz

Die Asyl  
Wenn das Kind erst prüft die Schritte  
Winkler

Die Blume der Genügsamkeit  
-Vom Weltgewühle fern in meiner Hütte

74  
... Symbol

Adresse des pommerschen Junkers

75  
Antheil  
Ein Bild des Lebens ist's, des regen Lebens,  
Das aufwärts bald uns treibt, dann wieder abwärts zieht,  
Das wir des Herzens Hoffen, ...  
Briese 1828 v. Moltke

Briese  
Kennst Du die Flur, wo die Zitronen blühen,  
Die Gold...' in dunklen Laube glühen,  
Ein sanfter Wind durch hohe Pappeln weht,  
Die golden ... in langen ... steht?  
Dafür, dafür  
Lenkt die Erinnerung gern den Wind!

Kennst Du da Haus, es leuchtet fern sein Dach  
Hell glänzt der Saal, es schimmert das Gemach  
Die Bilder schau'n von hohen Wänden drein  
Als fragten sie - ist hier nicht herlich sein?  
Dafür, dafür!  
Wo gerne die Gedanken ziehn!

# # #  
Wohl kenn ich es mit seinem hohen Dach  
Dem schönen Park, das schimmernde Gemach  
Und der Bewohner Liebenswürdigkeit  
die Allem muß den wahren Werth verleiht  
Es waltet drinn  
Für Gutes und für Schönes reger Sinn  
6 October 1828 v. Moltke

76  
Beim Abschiede  
von der Artillerie- u. Ingenieur-Schule.  
Seinen Freunden gewidmet  
von  
... Liebert

Nimmer wieder grünt der Jugend Kranz

79  
Emiliens Stunden der Andacht und des Nachdenkens für die erwachsenen Töchter der

gebildeten Stände  
von D. C. W. Spieker dritte Auflage 1823

sind dir die drey G beschieden

Dein Herz gefiel, sobald ich es nur kannte

Kein Vers sprach mehr es aus, was ich wünschte  
Lonny K[ospoth].

Es folgen die dem Büchlein beigefügten losen Texte

1  
Der Thautropfen im Sonnenstrahl  
Heggelin

2  
Unsere gel. seel. vollendete Schwester  
Caroline Juliane Wilhelmine Graff  
hat folgendes Aufsatz von ihrem Gang durch die Zeit hinterlassen:  
Ich bin d. 31st May 1763 in Berlin geboren...

Der Text ist ergänzt um die Zeit bis zu ihrem Tod am 17. März 1820

9  
Allgegenwart der Liebe  
An die Entfernte  
Almanach der Musen und Grazien 1802 F. A. W. Schmidt

10  
Wenn still die Sonne ...  
denk ich an Dich

11  
Bey der Abreise der Gräfin Julie nach Halbau

13  
Das Weingericht  
Langbein

17  
Einen goldnen Abend" wolt ich heute  
Tiedge

20  
Die Aeolische Harfe  
Chr. Schreiber

23  
Kindlicher Wunsch  
Meiner theuren Tante Lony bei der glücklichen Wiederkehr ihres Wiegenfestes den  
9ten August 1835  
gewidmet von ihrer sie herzlich liebenden Nichte Nathalie v. Kospoth

Mein Lallen? heut Dir sage  
daß Jedem deiner Tage  
sey Glück und Heil bescheert;  
Nie will ich dich betrüben  
Und willst du mich nur lieben  
So wird nichts mehr von mir begehrt

24

Nadinchens Bitte an ihre theure Gebieterinn. den 3ten July 1810.  
Zürnt Gebieterinn nur nicht auf mich,  
Daß ich der offenen Thüre enteilte,  
Denn nur entledigen wollte ich mich,  
Doch traf sich's daß ich zu lang' mich verweilte.

Vergebens sucht' ich die Thüre des Hauses,  
Vergebens fragt' ich ... .. von mir  
Doch keiner wußte die Nummer des Hauses  
Vergebens forscht' ich nach der Oeffnung der Thür.

Da fiel mit Centnerlast mir es auf's Herze,  
Bittere Thränen ... mit Schmerz,  
Wo blieb die Güte, die fröhlichen Scherze?  
Womit Du Gebiet'rinn gewannst mein Herz. -

Ich ward gefangen; - im finsternen Zimmer  
Mußt ich verweilen, ward strenge bewacht.  
Da klagte ich laut: "o Gebieterinn nimmer  
"Werd' ich von Dir mehr mit Liebe bedacht!

"Aööe entfernte Bekannte und Freunde,  
"Werden des schwärzesten Undanks mich zeih'n,  
"Früher erbiß ich -zwar ein's meinen Feinde,  
"Dennoch erhielt ich Dein güt'ges Verzeihn'.

. . .

27

Abendlied  
Der Abendstern blickt sanft auf mich  
Filidor

32

An meinen verehrten Onkel u. Tante Kospoth, zum neuen Jahr

34

Schon ist der Lenz verschwunden  
den 14. November 1818

35

Die Hülfe von Oben  
Wer zu Dir aufschaut in seinen Schmerzen  
Th. Heil

37

An mein Cabinet

Aus dem Cabinet meiner lieben Grossmutter Amalie G. Kospoth geb. Gr.  
Reichenbach-Goschütz

geb. 18ten May 1738 gest. 6ten April 1817

39

Predigt am 23ten Febr. 1812 über Matth. 15, 21,- 28.  
gesungen: Kommt Sünder und blicket pp.